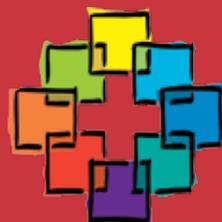


UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



HERBST 2024



Inhalt

Vorwort	3
Angedacht	5
Begegnungscafé – Tagespflege im Oberlinhaus	6
Vorgestellt: Gesichter der Kirchengemeinde	7
Pfarrerin Birgit Leimbach gewählt	9
Gute Stube e.V.	10
Markt Café	11
Förderverein Ev. Kita Kleines Senfkorn	12
Deine Konfizeit	14
Auf ein Wort mit den Konfirmand*innen aus 2024	15
Gospelchor begeistert beim dritten "Gottesdienst mal anders"	16
Von luftigen Höhen, verborgenen Pyramiden, tropischen Regenwäldern und feurigen Tacos	17
Gemeindefest am 8.9.24	23
Erntedankfest	24
Aktivitäten in der "Offenen Tür" im Erich-Brühmann-Haus	25
Kinderseite	27
Ankündigungen – Bitte vormerken	28
Wissen to go	29
Frauenfrühstück im EBH	30
Der Mittwochskreis wird 50 Jahre	31
Neues aus der Frauenhilfe 1	32
Nachrichten aus der Frauenhilfe EBH	34
Jubelkonfirmation	36
Anmeldung zur Jubelkonfirmation	37
Kleidersammlung für Bethel	39
Freud und Leid in der Gemeinde	40
Gruppen und Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne	42

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel
Jonas Heller
Caroline Peter

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Jonas Heller

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



nach der Sommerpause, die Sie hoffentlich genießen konnten, freuen wir uns, Ihnen unseren neuesten Gemeindebrief überreichen zu dürfen. Der Herbst hält Einzug und mit ihm eine Zeit, in der unserer Gemeinde einige besondere Termine anstehen:

Das Gemeindefest steht vor der Tür: wir feiern es am 8. September und es beginnt traditionell mit dem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Anschließend gibt es ein buntes Programm rund um das Erich-Brühmann-Haus mit Musik, Bastelangeboten, Puppentheater und einer Verlosung. Und für das leibliche Wohl gibt es verschiedene Getränke sowie herzhaftes und süßes Speisen.

Sicher können Sie beim Gemeindefest auch unsere neue/alte Pfarrerin Birgit Leimbach treffen. Nach einigen Jahren im Schuldienst ist sie auf die erste Pfarrstelle der Gemeinde gewählt worden und wird ihren Dienst in Werne, aber auch in Langendreer versehen (siehe den gesonderten Artikel).

Und auch unsere neue Presbyterin Simone Paffrath stellen wir in diesem Gemeindebrief vor. Wir freuen uns, dass mit ihr unser Leitungsgremium nach dem Tod des langjährigen Presbyters Peter Koeppel wieder komplett ist.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für die jungen Menschen, die in ihre Konfirmandenzeit starten. Wir wünschen ihnen viel Neugier und Freude auf dem Weg, den Glauben zu entdecken und zu vertiefen.

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen
Herzens sind,
und verbindet ihre
Wunden. «

PSALM 147,3

Monatsspruch
AUGUST

2024

Auch einige besondere Gottesdienste wollen wir in den kommenden Monaten feiern: Den vierten „Gottesdienst mal anders“ am 22.9. (über den vorherigen „Gottesdienst mal anders“ mit dem ökumenischen Gospelchor Langendreer berichten wir in dieser Ausgabe), den Diakoniegottesdienst am 29.9. und das Erntedankfest am 6. Oktober im Schrebergarten Familienwohl.

Zudem dürfen wir in diesem Herbst wieder die Jubelkonfirmation feiern. Wir freuen uns darauf, mit den Jubilaren am 13.10. den Tag ihrer Konfirmation noch einmal in Erinnerung zu rufen. Wichtig dabei ist, dass hierzu eine Anmeldung nötig ist. Das Formular dazu finden Sie ebenfalls in diesem Gemeindebrief.



Der Gottesdienst zum Reformationstag beginnt – wie immer – um 18 h Uhr. Predigen wird diesmal Professor Dr. Peter Mommer.

Und am 10.11. ist wieder Sankt-Martin. Der Sankt-Martins-Umzug beginnt in diesem Jahr mit einer kleinen Andacht um 17 Uhr in der Werner Kirche.

Einen Basar soll es am 17.11. nach dem Gottesdienst im Erich-Brühmann-Haus geben. Wer gerne selber etwas Handgemachtes verkaufen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Ein neues Angebot ist das Frauenfrühstück, zu dem Presbyterin Sabine Kroll jeden 2. Montag ab 9:30 h ins Erich-Brühmann-Haus einlädt. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer: 01575/2040692.

Neben diesen freudigen Ereignissen blicken wir auch zurück auf das erste Halbjahr im Gemeindeleben. Berichte und Eindrücke von vergangenen Aktivitäten, Projekten und Jubiläen können Sie ebenfalls in diesem Gemeindebrief nachlesen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Erlebnisse und Begegnungen in unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen wünscht

Pfarrerin Caroline Peter

**AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.**

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge



- Wohlfahrtstr. 117 - 44799 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- www.bochum-umzuege.de
- info@bochum-umzuege.de





ANGEDACHT

„Warte nicht auf den perfekten Moment, nimm den Moment und mache ihn perfekt!“



Gerade kommen viele aus dem Sommerurlaub und berichten von ihren Reisen. Da gab es wunderschöne Sonnentage, verwöhnt werden an Leib und Seele, neue Städte und Orte kennenlernen, kleine und große Wunder in der Nähe oder in der Ferne zu entdecken. Aber dann gibt es auch das andere: Keine Reise ist perfekt. Immer wieder gibt es auch die unverhofften Überraschungen, läuft doch alles nicht so glatt wie geplant. Da fährt die Bahn gar nicht zum Feldberg hinauf, obwohl die Tickets gebucht waren. Da tauchen die Stadtführerinnen nicht auf, obwohl man doch pünktlich am verabredeten Treffpunkt war. Der Bus landet in einer Zementfabrik statt in der wunderschönen Innenstadt oder eben mitten im Wald in einer Sackgasse statt am schottischen Schloss. Abenteuerliche Manöver mit dem Bus sind nötig. Manchmal möchte man die Augen lieber zukneifen. Im Nachhinein sind es diese Pannen, das Nicht-So-Gut-Geklappte, was in Erinnerung bleibt und zu Hause Familie und Freunden, manchmal mit einem Schmunzeln, erzählt wird.

Vielleicht waren Sie in diesen Ferien ja auch in London und haben die Produkte des Künstlers Jeremy Hutchison entdeckt. Der erfindet absichtlich Produkte mit Fehlern. Zum Beispiel einen modischen Damenschuh mit zwei Absätzen. Einen hölzernen Kamm ohne Zacken. Einen Bleistift ohne Mine. Er ist der Ansicht, dass das nicht Perfekte

humaner und auch interessanter ist als die Perfektion.

Sicher hätten wir gern schon Schuhe, die passen und mit denen man gut laufen kann. Schuhe eben, mit denen man sicher und gut ans Ziel kommen kann. Auch einen Kamm hätten wir gern, der richtig kämmt. Oder einen Bleistift, der gut schreibt. Trotzdem erinnern mich diese Dinge daran, dass das Schönste und Beste in meinem Leben eigentlich jenseits der Kategorie Perfektion liegt.

In vielen Geschichten erinnert auch Jesus daran, dass die scheinbar Nutzlosen und Unvollkommenen dem Himmelreich näher sind als die Perfekten. Und wenn er sagt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Dann heißt das auch: Du sollst deine Fehler und Unzulänglichkeiten lieben. Du musst dich deswegen nicht klein machen und schlecht fühlen. Gott liebt Dich mit allen Gaben und Fähigkeiten, aber auch mit deinen Macken und Kanten. Er traut dir zu, gerade aus den Fehlern wieder etwas Gutes zu machen. Geh auch du genauso barmherzig mit anderen um. Auch der andere oder die andere hat ihre Macken und Fehler, die es einem manchmal ganz schön schwer machen, gut miteinander auszukommen, ihn oder sie zu lieben wie mich selbst. Gott sei Dank funktionieren alle Menschen nicht wie Automaten. Durchbrich den Drang zur Perfektion und lerne gerade das Unvollkommene zu lieben. Liebe deine Fehler wie dich selbst und liebe deinen Nächsten oder deine Nächste mit ihren Fehlern wie dich selbst. Das ist nicht immer leicht, aber gerade das ist Leben, immer wie-



der überraschend und bunt, einmalig und liebenswert. Im Nachhinein ist es dieses Nicht-Perfekte, das in Erinnerung bleibt, das bei uns ein Lächeln hinterlässt und unser Leben ganz interessant und reich macht.

Wie sagte schon Paulus:

Gott spricht: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Darum will ich mich rühmen meiner Schwachheit, weil so die Kraft Jesu Christi in mir wohnt. (2. Korinther 12,9)

Pfarrerin Gisela Estel

BEGEGNUNGSCAFÉ

Tagespflege im Oberlinhaus

Im Begegnungscafé finden
pflegende Angehörige bei Kaffee
und Plätzchen in einer gemütlichen
und zwanglosen Atmosphäre Raum
für den Austausch

08.08.2024
13:00
Deutsches Reich 9, 44894 Bochum
0234/64046119

An jedem zweiten Donnerstag im Monat*

*An Feiertagen wird der Termin auf die Folgewoche gelegt



VORGESTELLT: GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE



Unter dieser Überschrift wollen wir Menschen vorstellen, die unserer Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne ihr Gesicht geben.

In dieser Ausgabe stellt sich Simone Paffrath (47 Jahre) vor.

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Ich bin seit 2024 Mitglied des Presbyteriums. Für mich eine ganz neue und verantwortungsvolle Position.

Bislang bin ich in der Gemeinde nicht in Erscheinung getreten. Beruflich habe ich als Integrationskraft für Kinder an verschiedenen Förder- und Grundschulen gearbeitet und habe auch selbst drei Kinder, die noch zur Schule gehen. Daher passt die Fürsorge für die Kinder und Jugendlichen in dieser Gemeinde gut zu mir. Zukünftig werde ich bestimmt auch sichtbar die Gemeinde bei Festen und anderen Aktivitäten unterstützen.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

Die Jugendarbeit und die vielfältigen Spiel- und Freizeitaktionen der OT zu sehen, die Konfiarbeit, die mit Herzblut und Engagement von Andrea und Jonas übernommen wird. Bereits in meiner Kindheit fand ich die Hand- und Bastelarbeiten, die Gruppenangebote und die Kinderdisco toll. Mittlerweile nutzen meine eigenen Kinder die Angebote der OT. Die Kegelbahn und insbesondere die Disco waren das Highlight der Geburtstage.

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

Mein liebster Bibelvers ist der, der mir in jedem Gottesdienst wortwörtlich vor der Nase geschrieben steht. Siehe ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende

Der Kirchengemeinde wünsche ich...

dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde treu bleiben und die Gemeinde mitgestalten, so dass die Evangelische Kirche ein wichtiger Bestandteil des Stadtteils Werne bleibt.

MOHREN APOTHEKE
DER WEG ZUR GESUNDHEIT!

Werner Hellweg 488 · 44894 Bochum

Telefon: 0234 · 92 38 50

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.*

Annette Könnecke

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregelerung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



PFARRERIN BIRGIT LEIMBACH GEWÄHLT

Pfarrerin Birgit Leimbach ist jetzt vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne auf die freie Pfarrstelle der Kirchengemeinde gewählt worden.

Arbeiten wird sie dort allerdings vorerst nur mit etwa einem Drittel ihres Stellenumfangs. Mit den restlichen zwei Dritteln wird sie in der Nachbarkirchengemeinde Bochum-Langendreer tätig sein. Hier war die dritte Pfarrstelle nach dem Eintritt von Pfarrer Joachim Gentz in den Ruhestand zum Ende letzten Jahres bisher nicht besetzt.

Birgit Leimbach ist in beiden Gemeinden keine Unbekannte. In Langendreer war sie Vikarin von April 2014 bis September 2016, in Werne Pfarrerin im Probedienst bis zum Sommer 2020. Außerdem war sie in dieser Zeit mit Aufgaben auf Kirchenkreisebene betraut, unter anderem hat sie seit 2017 die Tauffeste an der Ruhr organisiert.

Im Sommer 2020 wurde Birgit Leimbach auf die Kreis Pfarrstelle „Schulseelsorge“ im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund - Evangelische Kirche in Dortmund-Lünen-Selm gewählt und war dort für den Religionsunterricht sowie die Schulseelsorge zuständig.



Ihren Dienst in Langendreer und Werne beginnt sie Mitte August. Pfarrerin Birgit Leimbach ist 55 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie in Bochum-Querenburg.

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024



GUTE STUBE E.V.

80er & 90er Party

Am 11. Mai 2024 fand zum zweiten Mal eine 80er & 90er Party im Erich-Brühmann-Haus statt. Als sich die Türen um 20 Uhr öffneten merken wir direkt, dass die Stimmung des Abends eine sehr gute sein wird. Die 160 Besucher*Innen strömten in die Halle des EBH's und es wurde direkt die Tanzfläche eröffnet. Der ganze Abend wurde durch die Hits der 80er und 90er Jahre begleitet. Von Pop-Hits wie „I Wanna Dance with Somebody“, über deutsche Balladen wie „Verdammt ich lieb dich“ bis hin zu rockigen Liedern wie „I was made for Lovin' You, war alles dabei. Bei leckeren Getränken und netten Gesprächen, konnte man im Außenbereich entspannen. Dabei konnte man alte Bekannte wiedertreffen, sowie auch neue Kontakte knüpfen. Am Ende des Abends gingen alle zufrieden nach Hause und denken schon an den nächsten Tanzabend.

Wir danken allen Helfer*Innen beim Vorbereiten und Durchführen der Veranstaltung und freuen uns schon auf die nächste Party.

Du möchtest bei Veranstaltungen mit-helfen oder hast eigene Ideen und brauchst Hilfe bei der Umsetzung?

Dann werde doch gerne Mitglied beim Verein Gute Stube Erich-Brühmann-Haus (Werne).

Weitere Infos unter: <https://bz-ebh.de>





MARKT CAFÉ

Das Markt Café findet samstags in der Zeit von 11 Uhr bis 13 Uhr in der OT statt.

Die erste Jahreshälfte des Markt Cafés ist zu Ende. Wir konnten mit Freude viele Besucher*Innen bei uns begrüßen. Bei gutem Kaffee wurde viel geplauscht und gelacht.

Auch in der zweiten Jahreshälfte möchten wir Euch wieder dazu einladen, bei uns im Werner Markt Café vorbei zu schauen. Hier könnt ihr in der Zeit des Werner Wochenmarktes gemütlich einen Kaffee trinken, euch austauschen oder einfach nur die Zeit genießen.

Die Flagge der Guten Stube symbolisiert die Öffnung des Cafés. Es dürfen sich gerne Speisen vom Markt mitgebracht und verzerrt werden. Wir freuen uns auf gute Gespräche, spannende Geschichten und eine schöne gemeinsame Zeit mit Euch zusammen.

Adresse:

Offene Tür im Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum

Öffnungszeiten Café:

Samstags: 11 Uhr bis 13 Uhr
Termine im Aushang





Förderverein Ev. Kita Kleines Senfkorn



SCHÖN, DASS DU DABEI BIST — ZUSAMMEN SIND WIR STARK

Unter diesem Motto hatte der Förderverein der Ev. Kita Kleines Senfkorn e.V. seine aktuellen Mitglieder und natürlich die Kinder eingeladen, um sein 20-jähriges Jubiläum zu feiern und so auch einmal "Danke" für die großartige Unterstützung sagen zu können.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der Förderverein am 07. Juni die Kinder und Eltern auf dem Außengelände der Kita zur Jubiläumsfeier mit Eis, Bratwurst, Kaffee- & Kuchenbuffet, kühlen Getränken und natürlich einem lustigen Rahmenprogramm. Nach einem kurzen Rückblick auf die Arbeit und Erfolge des Fördervereins der vergangenen zwanzig Jahre, ging es auch schon direkt los.

Denn gemäß dem Motto „Schön, dass Du dabei bist – zusammen sind wir stark“ traten Klein gegen Groß bei einer Mini-Olympiade gegeneinander an. Dabei ging es aber nicht ums Gewinnen, sondern darum, gemeinsam das Ziel zu erreichen. Zusätzlich konnte man bei einer Tombola sein Los-Glück herausfordern und sich nebenbei auch noch einmal in der Info-Mappe die vielen, tollen Ergebnisse der Fördervereins-Arbeit der letzten Jahre genauer anschauen.

„Wir freuen uns, dass im aktuellen Kita-Jahr die Aktionen des Fördervereins dank des tatkräftigen Einsatzes des gesamten Förderverein-Vorstands mehr und mehr wiederbelebt werden konnten, die – bedingt durch Corona – zuletzt ins Stocken geraten waren“, erwähnte Katharina Wagner, stellvertretende Kita-Leitung und Beisitzerin im FV, und führte fort: „Die Unterstützung des Fördervereins ist ein wichtiger Bestandteil bei unserer täglichen Arbeit, um den Kindern eine schöne Kindergartenzeit zu ermöglichen und wir möchten diese nicht missen.“

Denn das Fest bildete aus Sicht des Fördervereins gewissermaßen den Abschluss eines erfolgreichen Kita-Jahres. Dank Waffelback-Aktionen auf dem Werner Weihnachtsmarkt und im Hagebaumarkt konnten, zusammen mit den Mitglieds-Beiträgen und Spenden von Unterstützern, neben dem Fest auch weitere tolle Projekte umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise der Sandwechsel und die Neugestaltung der Außenfassade sowie ein neuer Fahrrad-Parkplatz.

Und strahlende Kinderaugen bei der „Sieger-ehrerung“ zur Mini-Olympiade mit Urkunde und Medaille haben bestätigt, was sich der Förderverein schon bei der Gründung auf die Fahnen geschrieben hat: Wenn alle mitmachen, wird es gut und manchmal auch noch besser!



Im Namen des Fördervereins an dieser Stelle auch herzlichen Dank an alle Unterstützer sowohl bei den einzelnen Aktionen als auch beim Jubiläumsfest (bspw. in Form von Sachspenden).

Besonders erwähnt werden sollen hier:

Änderungsschneiderei Nella

Anadolu Grill

Aral

Bäckerei Hansen

Containerdienst Weber

Eiscafe Sicilia

Eishörnchen / Grewing Eisproduktion

Evangelische Kirche, Pfarrerin Estel

Hagebaumarkt Ziesak

Juri Schäffer (@juri_js_art)

VfL Bochum e.V.

Wasserwelten/Urban Blue



20 Jahre Förderverein – das muss(te) gefeiert werden!



Mit vereinten Kräften wurde der alte Sand entfernt und neuer wieder eingefüllt.



Der neue Fahrrad-Parkplatz – die Wandgestaltung stammt von Juri Schäffer (@juri_js_art), die Platten wurden in Eigenregie von engagierten Eltern verlegt.



„Wir backen nach Tante Lieselotte's Original-Rezept“ – der Waffelstand des Fördervereins auf dem Werner Weihnachtsmarkt.

DEINE KONFIZZEIT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM WERNE

lässig - aber mit Sinn,
auf deine auch religiösen Fragen zugeschnitten,
verbindend, zugewandt, lehrreich & inspirierend.

Mit wöchentlichem Unterricht,
Blocktagen & Wochenendfreizeit.

Für Kurzentschlossene:

Der Infoabend zur Anmeldung
findet am 3.9.24 um 17 Uhr statt!
Komm einfach vorbei ins
Erich Brühmann Haus.
Kreyenfeldstraße 36, Bochum Werne.

Evangelische
Kirchengemeinde
Bochum Werne
Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum
0234 264727



AUF EIN WORT MIT DEN KONFIRMAND*INNEN AUS 2024



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ Das ist aus dem 1. Korinther 16, Vers 14 und ist für uns gleichzeitig ein gutes Wort als Aufforderung, dass wir Euch mitgeben wollen und auf der anderen Seite auch eine Feststellung. Denn wirklich viel, was ihr tut, geschieht sehr freundlich, sehr bedacht, einfach in Liebe.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Dieser Vers betont die Bedeutung der Liebe in allem, was wir tun.

Es ermutigt uns, unser Handeln und unsere Entscheidungen von der Liebe leiten zu lassen – sei es in unseren Beziehungen oder unserem täglichen Leben. Es geht darum, Mitgefühl, Güte und Rücksicht in all unseren Handlungen zu zeigen. Indem wir die Liebe als Grundlage für unser Verhalten nehmen,

können wir anderen Gutes tun und eine positive Atmosphäre schaffen. Es erinnert uns daran, dass die Liebe eine starke Kraft ist, die unser Handeln verändert und unsere Beziehungen untereinander bereichert.

Was damit aber auch gemeint ist, ist, dass man durchlässig sein soll für freundliche, liebevolle Handlungen und dass man darüber nachdenken soll, wie man in der Welt steht. Was denke ich über andere? Wie offen bin ich anderen Menschen gegenüber? Schaffe ich, das zu verschenken, um das mich jemand anderes bittet, weil er es dringend braucht?

Die Zeit mit Euch war einfach wunderbar und wir wünschen Euch einen gesegneten, glücklichen Lebensverlauf und uns wünschen wir, dass wir Euch weiterhin begegnen in unserer gemeinsamen Heimatgemeinde.



GOSPELCHOR BEGEISTERT BEIM DRITTEN "GOTTESDIENST MAL ANDERS"



Gospels und Spirituals standen im Mittelpunkt beim dritten „Gottesdienst mal anders“ unter dem Motto „Praise the Lord“ mit dem Ökumenischen Gospelchor Langendreer Ende Juni in der Werner Kirche.

Die Musik bildete einen Schwerpunkt in diesem Gottesdienst. Statt einer Predigt gab es Erläuterungen zu den einzelnen Stücken, moderne Gemeindelieder sowie alternative liturgische Texte.

Und wer nach dem Gottesdienst einen Feedbackbogen ausgefüllt hatte, der konnte das Musikalbum „7 Worte vom Kreuz“ von Albert Frey auf CD gewinnen, bei dessen Aufführung auch der Ökumenische Gospelchor beteiligt war.



Doch auch die anderen Teilnehmer*innen gingen nicht leer aus. Auf sie wartete eine süße Überraschung beim anschließenden Kirchkaffee. Viele Besucher*inne blieben dazu noch in der Kirche und unterhielten sich.

Alle Feedbackbögen werden jetzt anschließend vom Vorbereitungsteam ausgewertet, damit in den künftigen Gottesdiensten die Ideen und Wünsche der Gottesdienst*besucherinnen berücksichtigt werden können.

Der Termin für den nächsten „Gottesdienst mal anders“ steht auch schon fest: Er findet am 22.9. 2024 um 10 h in der Werner Kirche statt.

Unter dem Stichwort „Gottesdienst mal anders“ feiert die Evangelische Kirchengemeinde Werne in regelmäßigen Abständen Gottesdienste, die eine Alternative zu den üblichen Sonntagsgottesdiensten bieten. Sie werden von einem Vorbereitungsteam unter der Leitung von Pfarrerin Caroline Peter vorbereitet und gestaltet. Jede und Jeder kann mitmachen. Kontakt: Caroline Peter, Email: Caroline.peter@ekvw.de.



VON LUFTIGEN HÖHEN, VERBORGENEN PYRAMIDEN, TROPISCHEN REGENWÄLDERN UND FEURIGEN TACOS

Meine Reise ins Andenland Ecuador und auf die Yucatán-Halbinsel, Mexico

(Teil 2: Von Ecuador nach Yucatán)

Hola amigos! Im letzten Gemeindebrief aus dem Frühjahr habe ich euch ja schon über einen Teil meiner Reise nach Südamerika im August und September letzten Jahres berichtet. Ich möchte euch auch diesmal wieder mitnehmen und von weiteren Erlebnissen und Abenteuern, die ich dort erleben durfte, erzählen. Beim letzten Mal war meine Uni-Reisegruppe (ich studiere ja Geographie) im beliebten ecuadorianischen Touristenort Baños am Fuße des Volcán Tungurahua gelandet, wo wir übernachteten.

Der nächste Tag sollte ein reiner Fahrtag sein. Dabei fuhren wir früh morgens von Baños los. Viele von uns waren noch hundemüde, genau wie die schlafenden Straßenhunde am Plaza.



Hunde am Plaza in Baños

Die Route führte uns über die Andenkette Richtung Norden und Quito. Nach vier Stunden hielten wir südlich von Quito und frühstückten an einer Raststätte. Danach ging es weiter Richtung Westen. Über fünf Provinzen fuhren wir an diesem Tag an die Küste (Costa), an den Pazifischen Ozean nach Puerto Lopéz. Wir kamen gerade rechtzeitig am Ozean an, um aus dem Bus heraus noch den Sonnenuntergang am Horizont zu beobachten.

Der nächste Tag war wieder spannender. Mit dem Motorboot fuhren wir fast 35 km raus zur Isla de la Plata. Das Boot sprang über die großen Wellen der bewegten See. Die Insel wird auch als „kleines Galapagos“ bezeichnet. Wir machten eine Wanderung über die recht trockene Insel. Die Sonne war sengend, ohne Kopfbedeckung ging gar nichts. Neben den fotomotivhaften Klippen sahen wir auch Blaufußstöpel und andere Seevögel. Danach schnorchelten wir noch vor der Insel. Man sah ein paar Fische und auch Meeresschildkröten unter uns schwimmen. Der Kopfsprung vom Boot ins Wasser durfte natürlich nicht fehlen. Auf der Rückfahrt zum Festland haben wir dann abschließend auch noch Wale gesehen.



Pazifik, Blaufußstöpel und Isla de la Plata

Nach unserer Abreise aus Puerto Lopéz führte uns eine Straße entlang der Pazifikküste nach Salinas. Wie der Name schon erahnen lässt, wird in dieser Region und umliegend an der Küste Salz gewonnen. In großen Becken wird das Wasser verdampft



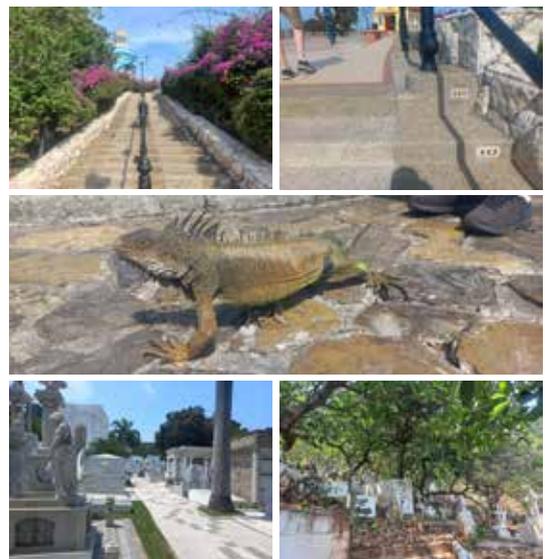
und Meersalz bleibt übrig. Salinas ist die Touristenhochburg an der Küste. Ein wenig erinnerte mich der Playa de Salinas mit der Strandpromenade und mit den großen Hotelburgen an italienische Strände. Dort haben wir an einem Imbissstand Empanadas (Teigtaschen) gegessen und sind danach zum westlichsten Punkt Ecuadors gefahren. Nachmittags ging es weiter nach Guayaquil. Auf dem Weg dorthin hielten wir an Kakao-plantagen und kosteten Kakaobohnen.



Kirche an der Küste mit Ausblick und Kakao

Guayaquil ist die einwohnerreichste Stadt des Landes noch vor der Hauptstadt Quito. In Guayaquil gibt es einen großen Hafen, von dem aus auch nach Deutschland verschifft wird. Dort übernachteten wir zwei Tage. Wir besuchten einen Aussichtspunkt zu dem genau 444 Stufen durch das umliegende Viertel nach oben führten. Dieser bot einen guten Ausblick. Danach ging es zur modernen „Malecon 2000“-Promenade am Rio Guayas sowie den Parque Seminario. In dem umzäunten Areal leben viele große Echsen, die dort frei rumlaufen. Abschließend besuchten wir noch einen großen Friedhof der Stadt. Dieser Cementerio ist ein typischer Friedhof. Auf ihm wird die allgegenwärtige und noch heute stattfindende Klassentrennung deutlich, die bis in den Tod aufrecht erhalten

wird. Die Gräber der reichen Oberschicht ganz in weißem Stein und Marmor liegen prachtvoll am Eingang. Die Gräber der Unterschicht hingegen liegen irgendwo verteilt am oberen Hang. Unsichtbar. Diese Klassentrennung wird auch zwischen den Vierteln einer jeden Stadt sichtbar und ist ein Überbleibsel aus der Kolonialzeit.



444 Stufen in Guayaquil, Echse und Cementerio

Am nächsten Tag fuhren wir Richtung Süden nach Machala. Von dort mit einem kleinen Kahn in ein Mangrovegebiet das der Küste vorgelagert auf einer Insel liegt. Wir besichtigten eine Shrimps-Farm. Um den europäischen Bedarf an Shrimps zu decken, werden dort die Mangroven abgeholzt, welche eigentlich die Küste schützen. Es werden große Becken für die Zucht angelegt. Nach diesem Besuch ging es weiter in die Bergbaustadt Zaruma ins Inland. Genauer gesagt wird dort vor allem Gold in Minen abgebaut. Eine davon besuchten wir am nächsten Tag. Es war darin kühl und nass. Knöchelhoch flie-



ßendes Wasser flutete unsere Schuhe. Folgend besichtigten wir ein Museum der Geschichte der Stadt und die Kirche. Der Altarraum war wie in jeder anderen noch so kleinen Kirche, die wir in Ecuador besichtigten, sehr prunkvoll und mit viel Gold gestaltet. Die Stadtverwaltung von Zaruma nutzte die Anwesenheit einer großen, jungen, europäischen Touristengruppe für den Dreh eines Werbevideos. Sie waren sehr an uns interessiert. So kam es auch dazu, dass sie uns einen geländegängigen Schulbus mit engen und harten Sitzbänken zur Verfügung stellten. Die fast einstündige Fahrt über unbefestigte Straßen hin zu einer Zuckerrohr- und Kaffeeplantage weiter draußen war ganz schön anstrengend. Dort wurden uns traditionelle Anbau- und Verarbeitungsmethoden gezeigt. Zudem durften wir frisch gepressten Zuckerrohrsaft kosten. Ein grünliches, sehr süßes Getränk. Es folgte die gleich lange Rückfahrt im ratternden Gefährt.



Kaffeebohnen-Trocknung in der Sonne

Die Stadt Cuenca ist sehr europäisch geprägt, was man an vielen Stellen bemerkt. So kann man fast überall westliches Essen bekommen und viel mehr Menschen sprechen Englisch. Die Stadt ist ein beliebtes Touristenziel und Heimat einer großen jüdischen Gemeinde. Der Tag an dem wir in Cuenca waren, war ein Feiertag in Ecuador. So durften wir miterleben, wie die (militärisch anmutende) Polizeikapelle voller Stolz vom Plaza in die große Kathedrale marschierte, um dort voller Inbrunst die Nationalhymne zu schmettern. Ein sichtlich bewegender Moment auch für viele Ecuadorianer*innen um uns herum. Anschließend besuchten wir noch eine traditionelle Hutmanufaktur. Dort werden Hüte in der speziellen Form hergestellt, wie man sie von der typischen Andenbevölkerung kennt, aber auch moderne Versionen. Traditionell gekleidet werden sie auch heute noch von vielen älteren Menschen getragen. Am Nachmittag fuhren wir weiter nach Riobamba zur Unterkunft. Die Decken dort waren schwarz vor Schimmel und so roch es auch.



Besuch der Goldmine

Der nächste Tag führte uns nach Norden in die drittgrößte Stadt des Landes, Cuenca. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir eine weitläufige Bananenplantage. Früchte in Ecuador sind tatsächlich süßer und leckerer als in deutschen Supermärkten. Und ja, es gibt dort auch diese giftigen Bananenspinnen.



Hutmanufaktur



Am 08. September 2023 war dann der letzte vollständige Tag in Ecuador. Wir hatten noch eine Etappe vor uns. Diese führte von Riobamba über die „Straße der Vulkane“ nach Quito zurück. In Ecuador gibt es praktisch überall Vulkane, doch entlang dieser Straße besonders viele. So kamen wir am Chimborazo, einem 6263 m hohen Vulkan vorbei. Dieser ist bekannt, da der berühmte deutsche Entdecker Alexander von Humboldt mit ihm einst die Höhen- und Vegetationsstufen beschrieb.



Vulkan Chimborazo

Interessanter für unsere Gruppe war jedoch der 5897 m hohe Vulkan Cotopaxi. Dort machten wir eine Wanderung. Der Bus schleppte sich unter der dünnen Luft mühsam die unbefestigte Straße rauf bis auf 4400 m. Unser Busfahrer Ivan machte alles möglich. Von dort aus wanderten wir mit Bergführer bis auf 4863 m hoch. Weiter durften wir wegen der giftigen Vulkangase und der weiter oben gelegenen Gletscher nicht. Leider. Das war auch der höchste Punkt der Rundreise durch Ecuador und eines meiner persönlichen Highlights. Ich meine, Aussichten hatten wir schon so viele gesehen, aber das toppte noch mal alles am letzten Tag. Danach ging es direkt zurück nach Quito, wo wir gemeinsam die Exkursion Revue passieren ließen.



Wanderung am Cotopaxi

Am nächsten Morgen frühstückten wir alle gemeinsam und danach war die Exkursion offiziell beendet. Nach und nach löste sich die zusammengewachsene Gruppe auf. Ich hatte mich vor der Reise mit zwei anderen Kollegen zusammengetan. Für uns ging es weiter in den Süden von Mexiko auf die Yucatán-Halbinsel. Es folgten weitere spannende und erlebnisreiche Tage. Wir erkundeten mit Mietauto Yucatán auf eigene Faust. Aus Kapazitätsgründen möchte ich hier nur auf einige besuchte Orte eingehen.



Flug über dem Pazifik nach Cancún

Am 09. September 2023 flogen wir mit einem Umstieg in Panama-City nach Cancún. Wir überflogen die Einfahrt des Pana-



makanales und die moderne Skyline der panamaischen Hauptstadt. Nach einem weiteren Flug bot sich uns ein schöner Anblick. Die Hotel- und Casinovierteil von Cancún waren grell beleuchtet und die Großstadt funkelte in der Dunkelheit unter uns.

Cancún ist die Hauptstadt des Bundesstaates Quintana Roo und liegt im Nordosten von Yucatán. Wir besuchten den Plaza und die vor der Küste liegende Nehrungsinsel mit 23 km langem Sandstrand. Nach dem Strandbesuch gab es Mittagessen, feurige Tacos. Kulinarisch ein absolut spannendes Land!



Playa Delfines

Auf der gesamten Yucatán-Halbinsel finden sich Überreste der alten Maya-Kultur aus unterschiedlichen Epochen der vorkolonialen Zeit. Diese bevorzugten es, sich im dichten Regenwald von Yucatán anzusiedeln. Am nächsten Tag besuchten wir die bekannte Ruinenstätte Chichén Itzá. Beeindruckend war die große Pyramide El Castillo (Pyramide des Kukulcán). Anschließend besuchten wir die Cenote Ik Kil. Cenote sind zumeist eingestürzte Karsthöhlen. Im kühlen, dunklen Nass erwartete uns eine mehr als nötige Abkühlung nach einem heißen anstrengenden Tag.



Chichén Itza und Cenote Ik Kil

Unsere Route führte uns am nächsten Tag weiter durch den Norden Yucatáns über Izamal mit einem Besuch des dortigen Convento de San Antonio de Padua, einem 1549 gegründeten katholischen Konvent mit Kirche. Besonders an Izamal sind zudem die ockerfarbenen Gebäude. Übernachtet haben wir dann in der Millionenstadt Mérida. Interessant war das große Maya-Museum dort, welches wir am nächsten Tag besuchten. Wir tauchten ganz in diese vergangene Welt einer (fast) ausgestorbenen Kultur ein. Erfuhren tiefgreifende Infos über die Bauwerke, deren Bedeutung, über die Lebensweise, das umfangreiche Straßennetz, den Handel dieser Hochkultur und auch deren Sprache Mayan.



Convento und Gebäude in Izamal

Dann ging es weiter ins weniger stark besiedelte Hinterland des Bundesstaates Campeche im Westen der Yucatán-Halbinsel. Dort besuchten wir die große Zona Arqueológica



de Uxmal. Einmalig hier war die abgerundete Pyramide des Wahrsagers und auch das Cuadrangulo de las Monjas (Nonnenquadrat). Ein gezieltes Klatschen im Zentrum des Platzes lässt ein schussähnliches Echo ertönen. Die weiteren Etappen lagen nun weiter auseinander. Straßen zogen sich bis zum Horizont. Es ging weiter nach Xpujil.



Arqueológica de Uxmal und Straße nach Xpujil

Am nächsten Morgen brachen wir früh auf. Denn von Xpujil fuhren wir ca. 61 km gen Süden Richtung der Grenze zu Guatemala. Diese 61 km lange, mäßig befestigte Straße führte durch den dichten Regenwald des Biosphärenreservates zur Zona Arqueológica de Calakmul. Die Ruinenstätte Calakmul liegt fernab der Zivilisation und ist ein Highlight der Reise gewesen. Wir waren die einzigen Besucher. Um uns herum Affen und Nasenbären. Wir erklimmen die steilen, steinernen Stufen der Estructuras 1 und 2. Langsam stiegen wir über die dichten Baumkronen und wurden mit einem unglaublichen Ausblick überrascht. Stellt euch vor, in alle Richtungen bis zum Horizont nur tiefgrüner Regenwald um euch herum. In der Ferne ziehen Wolken, lassen Regenschauer nieder regnen. Dieser einmalige Moment hat mich tief berührt und fasziniert.



Mayastätte Calakmul

Über Chetumal und die Ruinenstätten von Tulum und Cobá fuhren wir nach Playa del Carmen, wo entspannender Strandurlaub wartete bevor es zum Flughafen nach Cancún ging. Am 26. September 2023 war dann unser Abreisetag. Nachdem das Mietauto übergeben war, freute ich mich sehr auf die Heimat.

Neun Stunden Rückflug nach Frankfurt am Main, vier Stunden im ICE nach Bochum und das Abenteuer durch Lateinamerika war vorbei. Ich habe viele Eindrücke mitnehmen und Erfahrungen sammeln dürfen, wofür ich sehr dankbar bin. Ihr seid jetzt nicht zu überfordert von den ganzen Informationen, oder?! Ich hoffe, euch diese beiden Länder Ecuador und Mexiko näher gebracht zu haben und ermutige euch eigene kostbare Reiseerfahrungen zu machen. Denn diese sind unbezahlbar!



Beste Grüße und Adiós!

Florian Funke



DU BIST EIN TON IN GOTTES MELODIE

10 UHR: FAMILIENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE
MIT UNSEREN KINDERGÄRTEN
& DEM CVJM POSAUNENCHOR

DANACH SPIEL & SPAß FÜR GROß UND KLEIN RUND UM
DAS GEMEINDEHAUS UND AUF DER LÜTGE HEIDE.

PLAUDERN, ERZÄHLEN, LACHEN, ZUSAMMENSEIN
BEI BUNTEM PROGRAMM MIT SPEIS&TRANK

EV. KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM WERNE
KREYENFELDSTRABE 32
44894 BOCHUM
0234 264727



Die Evangelische Kirchengemeinde
Bochum-Werne lädt ein zum

GOTTESDIENST am Erntedankfest

**Sonntag, 06. Oktober 2024
Beginn 10.30 Uhr**

*in der Kleingartenanlage Familienwohl,
Lütge Heide 60*



„Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Gestaltet von und mit den Kindergärten der Gemeinde
und dem Posaunenchor des CVJM

Anschließend gibt es Leckeres und Getränke



AKTIVITÄTEN IN DER "OFFENEN TÜR" IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM WERNE:

Endlich Sommerferien!

Wenn jemand eine Reise tut
so kann er was erzählen.
Drum nahm ich meinen Stock und Hut
Und tät das Reisen wählen

Da hat er gar nicht übel dran getan
verzähl er doch weiter, Herr Urian!

(Matthias Claudius, 1740 - 1815)

Matthias Claudius schrieb schon in der Zeit der Aufklärung dieses wunderbare Gedicht, in dem es auch fortlaufend um eine Weltreise geht. Das Gedicht ist in der sogenannten Epoche der Empfindsamkeit geschrieben worden. Wenn wir uns die Merkmale der Epoche der Empfindsamkeit ansehen, dann hört sich das wirklich ganz nach unseren Sommerferien an.

Intensives Erleben von Gefühlen, die Flucht vor Unterdrückung (na ja, zumindest, weil

man weniger müssen muss), offene Darstellung menschlicher Gefühle wie Liebe, Mitgefühl, Freundschaft und Natur (und wer mit Menschen zu tun hat, weiß, dass menschliche Gefühle nicht nur positiv sind), Betonen der inneren Empfindungen und das Gegenüberstellen von Gefühl und Verstand.

Natürlich haben wir keine Weltreise gemacht, aber wir haben einige Tagesausflüge unternommen und waren auch zu einer Abenteuerübernachtung im Fort Fun. Und auch bei den kleineren Aktivitäten geht es doch immer wieder darum, gemeinsam etwas zu erleben. Zusammen an der Gemeinschaft zu wachsen und auch sich in der Gemeinschaft zu spiegeln und sich auch mal zu regulieren.

Besonders zu erwähnen ist hierbei auch, dass 3 Kinder an einem Fußballcamp beim VFL Bochum mitgemacht haben. Das war ganz sicher eine besondere Reise für sie.

Wir haben auch viele Erlebnisse innerhalb des Erich-Brühmann-Hauses gehabt. Der Auftakt war ein Kickerturnier mit einem 8er-Kicker. Da spielen vier gegen vier Spieler*innen und da geht es sehr um Kooperation und sich aufeinander einlassen. Wir haben auch beim Sport im Park mitgemacht und eine Woche





lang jeden Nachmittag ein sportliches Angebot gemacht. Wir waren in Bochum-Laer zu einem Baseballturnier eingeladen. Wir haben gebastelt und gemalt, gekegelt und Bingo gespielt. Wir haben eine Party gefeiert und einen wunderbaren Karaoke-Abend verbracht. Und warum das alles?

Wie Matthias Claudius es schon geschrieben hat: Um etwas erzählen zu können, um uns auszutauschen, um miteinander zu wachsen und auch um einen Ausgleich zu schaffen zu dem oft anstrengenden Alltag. Und nebenher haben wir uns alle nochmal von einer anderen Seite kennen gelernt. Seiten, die manchmal im schnellen Alltag nicht zu sehen sind. Und das sind Seiten, die uns besonders verbinden, besonders zueinander führen, die auch sicherlich ein Depot an Geduld und Fürsorge geschaffen haben, das und sicherlich bis zu den Herbstferien trägt.

Wir sagen DANKE!

Möglich ist das alles nur durch die Unterstützung vieler Menschen und Gruppen und

Kreise aus unserer Gemeinde und auch durch Geschäftsleute aus Bochum Werne, die sich alle finanziell an den Aktivitäten beteiligen. Wir danken dafür sehr und auch dafür, dass wir eine so große Akzeptanz erfahren.



Ein großer Dank gilt auch der Stadt Bochum mit den Zuschüssen für die Ferienangebote und TK Maxx, die sich durch Children for a better world e.V. finanziell das ganze Jahr über an Entdeckeraktivitäten und den Mittagstisch beteiligen.

Die Ferienaktivitäten haben wir in Kooperation mit der Jugendtage Birkhuhnweg der Evangelischen Kirchengemeinde Langendreer geplant und durchgeführt. Für die schöne und einfache Zusammenarbeit können wir auch nur „Danke“ sagen. Mit zwei Einrichtungen zusammen ist alles direkt leichter.

Andrea Stetefeld





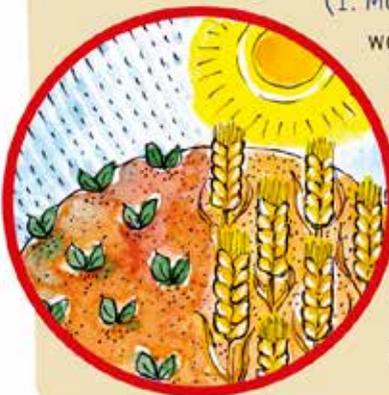
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: 32 Äpfel





ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

**22.9.24, 10 Uhr -
Gottesdienst mal anders**

29.9.24, 10 Uhr - Diakoniegottesdienst

17.11.24, 11 Uhr

- Basar im Erich-Brühmann-Haus.
Möchten sie einen Stand beim
Basar betreiben? Bitte wenden sie
sich an das Gemeindebüro 264727.

6.10.24, 10:30 Uhr

- Erntedankgottesdienst
in der Kleingartenanlage
Familienwohl

10.11.24, 17 Uhr

- ökumenischer St. Martinsumzug
mit Andacht und anschließendem
Martinsfeuer

Die nächste Ausgabe:

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zur Adventszeit -
Redaktionsschluss hierfür ist der
25.10.24



WISSEN TO GO

Wie cool wäre das denn, wenn man aus Abfällen noch einmal etwas richtig Essbares zaubern könnte?

Ehrlich gesagt muss man dafür gar nicht zaubern können, man muss nur das Zauberwort kennen. Und dies lautet REGROWNING und bedeutet einfach NACHWACHSEN lassen.

Geeignet sind dafür verschiedene Gemüsesorten, besonders gut soll es mit einem Salatstrunk und Porree gelingen.

Ich habe es in diesem Fall mit Porree versucht, da ich tatsächlich frischen Porree für ein SBH-Mittagessen benötigte und zufällig auch ein Glas und Wasser zur Hand hatte.

Der Porree sollte einige cm oberhalb der Wurzel abgeschnitten werden und in ein Wasserbehältnis gestellt werden. Der Standort sollte sonnig sein und das Wasser müsste alle 2 Tage erneuert werden, da es sonst faulig wird.

Mit der Zeit kann man beobachten, wie die Pflanze von innen heraus beginnt grün und frisch zu werden und die inneren Porreeblätter empordrängen.

Schicht für Schicht wird die Pflanze nun dunkelgrüner und kräftiger.

Um der Pflanzen einen besseren Halt zu ermöglichen und sie mit mehr Nährstoffen zu versehen, kann man sie einpflanzen.

Nach ein paar weiteren Tagen steht der Ernte nichts mehr im Wege.

Viel Spaß beim Nachwachsen lassen.

Ich weiß, dass es noch viele tolle Kniffe, Tricks und Möglichkeiten gibt, die einem z. B. im Haushalt oder im Garten helfen. Ich fände es sehr schön, wenn wir unser WISSEN TO GO teilen würden und möchte Sie/ Dich ermutigen Ihr/Dein Wissen mit den Gemeindebrieftlesern zu teilen.

Es wäre doch richtig gut, wenn damit unser Leben etwas nachhaltiger, pfißiger und vielleicht sogar kostengünstiger wird.

Wer selber keine Möglichkeit hat es aufzuschreiben und zu senden, kann mich gerne im Erich anrufen (TEL: 26 42 12) oder vorbeikommen, um mir von den kleinen Alltagshilfen zu erzählen.

Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf Tipps, Tricks und Kniffe

Martina (Tine) Lau-Schalla





FRAUENFRÜHSTÜCK IM EBH

Hallo liebe Frauen der Gemeinde!

Mein Name ist Bine Kroll und einige kennen mich bereits durch meine Tätigkeit als Frauenhilfeschwester oder Presbyterin.

Seit geraumer Zeit bieten wir monatlich ein Frühstück in unserem schönen „Erich“ an.

Für einen kleinen Beitrag (derzeit 5,- €) treffen sich konfessionsübergreifend Frauen zum gemeinsamen Frühstück. Bei Kaffee, Tee, Brot, Brötchen und Co wird gequatscht über – wie man so schön sagt – Gott und die Welt. Es ist ein unkompliziertes Beisammensein ohne irgendwelche Verpflichtungen. Vielleicht habe ich ihr Interesse ja geweckt und sie schauen mal vorbei. Ich würde mich sehr freuen.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Ihre Bine.



**alte
apotheke**

Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de



DER MITTWOCHSKREIS WIRD 50 JAHRE



Im Jahr 1974 gründete sich unter der Leitung von Pfarrerin Gitta Wolters der „Kreis junger Mütter“ im alten Gemeindehaus an der Lütge Heide. Nach einem Fernstudium der Erwachsenenbildung übernahm Elly Radatz 1975 die Leitung des Kreises. Im Laufe der Jahre / Jahrzehnte wurde aus dem Kreis „Junger Mütter“ der „Mittwochskreis“, inzwischen sind die Frauen Großmütter oder sogar schon Urgroßmütter.

Seit 2012 habe ich die Leitung des Kreises von Elly Raddatz übernommen. Ursel Ciesla und Hilde Vogel unterstützen mich dabei in vielerlei Hinsicht. Vielen lieben Dank dafür.

Wir treffen uns alle 14 Tage (inzwischen) montags von 16.00 bis 18.00 Uhr mit einem festen Programm im ehemaligen CVJM – Raum in der oberen Etage des Erich-Brühmann-Hauses.

„Markenzeichen“ unseres Kreises sind: Freundinnen finden, Geselligkeit, sich selbst einbringen, diskutieren, Kontakte knüpfen, anderen helfen. Bis zur „Zwangspause“ durch Corona haben wir beim Gemeindebasar mitgearbeitet, wo wir fleißig Plätzchen gebacken und Marmelade gekocht haben, die reißenden Absatz fanden.

Unser Programm ist sehr vielfältig mit Themen aus der (Stadtteil-)Geschichte, Literatur, Kunst, Musik, Religion, Politik, aber auch Spielenachmittage sind beliebt. Hinzu kommen Besichtigungen, mal Essen gehen, sodass eigentlich für jeden Interessenbereich etwas dabei ist.

In den vergangenen Jahren haben sich etliche private Freundschaften entwickelt.

Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug, wir waren z.B. in Xanten, zum Spargelessen in Walbeck, am Baldeneysee, am Möhnesee und am Biggensee, in Bad Sassendorf. In diesem Jahr ging unser Ausflug wieder zum Spargelessen nach Walbeck. Anschließend fuhren wir weiter in den Wallfahrtsort Kevelaer mit seinen zahlreichen prächtig ausgeschmückten Wallfahrtskirchen, die wir auch besichtigten. Zum Abschluss stärkten wir uns noch bei leckerem Eis und Torte.

Zu Ostern und in der Adventszeit treffen wir uns zu einem gemütlichen Ostern- bzw. Adventsfrühstück.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie!

Elisabeth Schellack



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Nach den Osterferien sind wir mit einem besonders fröhlichen Nachmittag gestartet. Alte Schlager und ihre Interpreten war das Thema. Gleichzeitig wurden die Texte mit einem Beamer auf die Leinwand projiziert, sodass wir alle mitsingen konnten.



Unser diesjähriges Jahresfest stand unter dem Motto „95 Jahre Frauenhilfe 1“. Ein Rückblick auf die letzten Jahrzehnte. Wie war es früher, was hat sich im Laufe der Jahre verändert. Ehrungen durften natürlich auch nicht fehlen. Gerda Hofmann und Gerda Schilf sind seit 60 Jahren Mitglied in der Frauenhilfe, Edith Eiche und Gerda Lübke seit 55 Jahren. Auf dem Foto fehlt Gerda Schilf. Sie lebt seit Ende letzten Jahres im Heim. Wir gratulieren ganz herzlich.



Traurige Nachrichten gibt es leider auch immer zu berichten. So mussten wir von Gisela Kretschmann, Rosi Pistor, Elisabeth Schütz und Margarete Neumann Abschied nehmen.

Pfarrerin Gisela Estel hat einen Nachmittag zum Thema Milch gestaltet. Erstaunlich, wo überall, teilweise auf den ersten Blick nicht sichtbar, Milch enthalten ist.

Auch Jonas Heller war an einem Nachmittag bei uns. Raten war angesagt, da war Konzentration gefordert.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ging unser Ausflug in diesem Jahr nach Bad Sassendorf. Nachdem wir uns mit einem leckeren Spargelessen gestärkt hatten, ging es ins Städtchen und in den Kurpark. Seit unserem letzten Besuch hat sich im Kurpark viel verändert. Eine Besonderheit ist das neue Gradierwerk.



Eine Woche vor dem Ausflug gab es Informationen zum Ort Bad Sassendorf, zur Soester Börde und zur Salzgewinnung.

Unser Alphabet war auch ein interessantes Thema. Wie und warum ist es entstanden und wie hat es sich im Laufe der Jahrtausende verändert. Zuerst wurde alles münd-



lich vereinbart und überliefert. Irgendwann musste man doch eine gewisse Buchführung einführen, um z.B. Besitzverhältnisse zu organisieren und zu wahren. So entstanden prähistorische Höhlenmalereien. Es begann in Mesopotamien, dem heutigen Irak. Die ersten Keilschrifttäfelchen entstanden schon 5000 Jahren v. Chr. In Ägypten entstanden nach den Bildschriften die ersten Hieroglyphen. Ca. 2000 v. Chr. gab es das erste Alphabet. Mit Zahlen haben wir uns an einem Nachmittag ebenfalls beschäftigt, denn auch sie haben eine tausende von Jahren alte Geschichte. Es gibt Zahlen, die haben eine bestimmte Bedeutung. Man findet sie in Märchen, aber auch in Redewendungen. Auch in der Bibel kommen bestimmte Zahlen immer wieder vor. Der 7. Tag bei der Schöpfungsgeschichte, Moses und die 10 Gebote, die 12 Jünger Jesus, um ein paar Beispiele zu nennen. Gewiss fallen jedem von uns spontan noch mehr Beispiele und weitere Zahlen ein.

Dann gab es noch etwas Besonderes in unserer Frauenhilfe, nämlich eine Hochzeit. Eine kirchliche Trauung, zu der alle Frauenhilfeschwestern eingeladen waren. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmal ganz herzlich

und wünschen dem Brautpaar Beate Peddinghaus und Holger Lotz einen langen gemeinsamen Weg unter Gottes reichem Segen.



Ich hoffe, alle hatten einen schönen Sommer, obwohl das Wetter in diesem Jahr sehr durchwachsen war. Es hat für mich einfach zu oft geregnet.

Bleiben Sie behütet!

Ingrid Steinbrink

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024



NACHRICHTEN AUS DER FRAUENHILFE EBH.



Das erste Halbjahr liegt schon wieder hinter uns.

Mit einem vielseitigen Programm und schönen Begegnungen bei Kaffee und Kuchen.

So durften wir uns zum Beispiel über den Besuch und den Vortrag von Frau Schwaer und ihrem Buch „2Eßl. Öl 2 Eßl. Essig“ freuen.

Ein Reisebericht über Armenien, den Frau Scheffler uns vorstellte, gehörte auch zu unserem Programm, genauso wie ein bunter Nachmittag mit Schlagern der 60iger und 70iger Jahre (Hitparade auf Wunsch). Aber auch politische und soziale Gespräche haben wir in unserm Programm.

Der Weltgebetstag, der in diesem Jahr aus Jerusalem kam, war in der Vorbereitung, auf Grund der aktuellen Situation in Palästina, ein sehr heikles Thema

Am 1.3.2024 fand der Weltgebetstag um 15.00 Uhr in der Ev. Kirche Bochum Werne statt.

Am 3.7.2024 war bei Salat und Grillwurst unser Halbjahresabschluss.

NACH DEN FERIEEN SEHEN WIR UNS AM 28.8.2024 WIEDER, MIT FOLGENDEM PROGRAMM:

August:

28.8.24 Ökumenische Studienfahrt 2024 in den Chiemgau (Frau Estel berichtet)

September:

4.9.24 Ausflug: Mit dem Schiff von Dortmund nach Henrichenburg

11.9.24 Jahresfest mit Kassenprüfung

18.9.24 lamentieren, meckern, stören in Gruppen.

25.9.24 Geburtstagsfeier (Jan - Juni 2024)

Oktober:

2.10.24 Herbstfest

9.10.24 Herr Busch kommt mit dem Thema: Bienen in Bochum-Grumme.

30.10.24 Reformation. Aus dem Leben von Martin Luther



November:

- 6.11.24 Spielenachmittag (Rummy)
- 13.11.24 Bingo Nachmittag
- 20.11.24 Buß- und Betttag Gottesdienst 15.00 Uhr in der Ev. Kirche, mit anschließenden Kaffeetrinken
- 27.11.24 Das Thema „Gute Stube EBH“. Herr Scheffler berichtet.

Dezember:

- 4.12.24 Geschenke und wie sich das Schenken verändert hat.
- 11.12.24 Weihnachtsfeier.



17.12.24 bis 13.1.2025

Wir würden uns über Gäste freuen. Rufen sie mich gerne an unter: 0177 2743556.
Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit.

Ulla Rinio.



LIEBE GOLDENE - DIAMANTENE - EISERNE - UND GNADEN - KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN!

Am Sonntag, dem 13. Oktober 2024 wollen wir in unserer Gemeinde das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Vor 50, 60, 65 und mehr Jahren sind Sie konfirmiert worden. In dieser Zeit haben Sie hoffentlich viel Schönes erlebt und Gottes Hilfe auch in schweren Tagen erfahren.

Dafür wollen wir Gott Dank sagen und ihn um seinen Segen für die Zukunft bitten.

Den Ablauf des Tages haben wir uns folgendermaßen vorgestellt:

Wir beginnen den Tag mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Bochum-Werne (Kreyenfeldstr. 32).

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Konfirmations-Urkunden in der Kirche verteilt und Erinnerungsfotos vor dem Altar gemacht. Der Fotograf macht die Fotos (pro Bild 8 €).

Wir laden Sie, Ihre Familien und Freunde herzlich ein zum Gottesdienst und anschlie-

ßendem Mittagessen und Kaffee im Erich-Brühmann-Haus. Dort wird auch Zeit für Erinnerungen und Gespräche sein.

Falls Sie Fotos von Ihrer Konfirmation haben, wäre es schön, wenn Sie diese mitbrächten.

Für Mittagessen und Kaffee und Kuchen würde dann ein Kostenbeitrag von 25 € (incl. Getränke) pro Person anfallen. Kinder unter 6 Jahren sind frei, Kinder bis 14 Jahren bezahlen die Hälfte, also 12 €. Den Gesamtbetrag überweisen Sie bitte bis zum 02.10.24 auf das KD-Bank Konto des Ev. Kirchenkreises Bochum (Konto ist auf der Rückseite des Gemeindebriefes angegeben)

Füllen Sie bitte die beigegefügte Anmeldung aus und schicken Sie diese bis spätestens 27.09.24 an uns zurück. Erst durch Ihre unterschriebene Rückantwort gilt die Anmeldung und wir können Ihren Namen in das Programmheft bzw. die Erinnerungsurkunde eintragen.

In der Hoffnung, dass Sie an diesem Festtag in unserer Mitte sein können, grüßen wir Sie im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne ganz herzlich.

Ihre

Pfarrerin Gisela Estel



Stratmann

**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457



ANMELDUNG ZUR JUBELKONFIRMATION AM 13.10.2024

Name, Vorname: _____

Geburtsname: _____ Geburtstag: _____

Anschrift (Straße Nr., PLZ, Ort): _____

Konfirmation am _____ in _____

Ev. Kirche _____

(Bitte ankreuzen und Personenanzahl eintragen.)

- Ich nehme nur am Festgottesdienst teil.
- Ich nehme am Mittagessen, Kaffee und Kuchen teil
(25 € pro Person / Kinder bis 10 Jahre 10 €)

Insgesamt kommen _____ Erwachsene und _____ Kinder zum Essen mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen und eintragen.)

Unterschrift _____



Die Bäckermeister

über **100** Jahre

HANSEN

Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de

**FIT FÜR
DIE SCHULE**

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Bochum-Werne

vom 1. Oktober bis 12. Oktober 2024

Abgabestelle:

Gemeindebüro
Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum-Werne

Wegen Feiertag keine Abgabe
am Donnerstag, den 3. Oktober 2024

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle**

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel

Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



GRUPPEN UND ANGBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

9:30 Uhr

Frauenfrühstück
(jeden 2ten Montag im Monat)
im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Sabine Kroll
☎ 01575 2040692

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)
Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit
psychischen Schwierigkeiten,
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Gemeindebüro
☎ 0234 / 26 47 27

15:00-17:00 Uhr

(an jedem 1. Montag)
Trauercafé
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03
Karin Schäfer
☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis (14-tägig)
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Elisabeth Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM
Kontakt: Iris Moschner
info@cvjm-bochum-werne.de

DIENSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder
bis 12 Jahre
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT
Kontakt: Andrea Stetefeld,
Jonas Heller
☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ulla Rinio
☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I
Bürgertreff des Ludwig-Steil-
Haus Vereins
Kontakt: Ingrid Steinbrink
☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Klaus Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst
(siehe extra Plakat, findet nicht
an jedem Sonntag statt)

19:00-21:00 Uhr

Sonntagscafé + Kinderkino
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0234 264212
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
bo-kita-anemonenweg@ekvw.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: i.V. Katharina Wagner
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de